

Tragödie im Kraftwerk: 32-jähriger Taucher bei Einsatz verstorben

Ein 32-jähriger Berufstaucher starb bei Reparaturarbeiten im Kraftwerksbecken in Wien. Ermittlungen zu den Umständen laufen.



Nachrichten AG

Wien, Österreich - Am 4. April 2025 ereignete sich im Wasserbecken eines Kraftwerks in Wien ein tragischer Vorfall, bei dem ein 32-jähriger Berufstaucher während Reparaturarbeiten verstorben ist. Laut **Fireworld.at** geschah der Vorfall gegen 15:45 Uhr. Die Ursache für den tödlichen Vorfall war ein Ausfall der Funkverbindung während des Tauchgangs.

Trotz sofortiger Rettungsversuche, die die Unterstützung durch einen zweiten Taucher umfassten, konnte der Berufstaucher leblos aus mehreren Metern Tiefe geborgen werden. Die Berufsfeuerwehr Wien sowie der Tauchdienst waren ebenfalls vor Ort, um Hilfe zu leisten. Notfallmaßnahmen umfassten den

Einsatz einer Sicherungsvorrichtung, jedoch blieben diese erfolglos. Die Akutbetreuung Wien kümmerte sich um die anwesenden Personen, während das Arbeitsinspektorat über den Vorfall informiert wurde und Ermittlungen zu den näheren Umständen laufen.

Relevante Sicherheitsvorkehrungen

In Anbetracht eines solchen Vorfalls ist es entscheidend, die Sicherheitsvorkehrungen für Tauchgänge zu beachten. Wie auf **Taucherpedia.info** dargestellt, ist der Tauchgruppenführer für die Sicherheit und Gesundheit der Taucher während der Tauchausfahrt verantwortlich. Sicherheitsvorkehrungen sollten bereits bei der Planung des Tauchgangs getroffen werden, um ähnliche Vorfälle zu vermeiden.

Eine detaillierte Tauchgangsliste, die alle Taucher, den Tauchplatz, die geplante Tiefe, Tauchzeiten und Vorkommnisse dokumentiert, ist essenziell. Diese Liste hilft der Oberflächensicherung, die Taucher zu überwachen und im Notfall schnell zu reagieren. Zudem muss ein durchdachter Notfallplan existieren, der an die Gegebenheiten des Tauchplatzes angepasst ist.

Bedeutung der Oberflächensicherung

Während des Tauchgangs sollte eine Oberflächensicherung an Land oder auf einem Boot bereitstehen, um das Tauchgebiet zu beobachten und im Notfall zu helfen. Der Gruppenführer trägt die Verantwortung dafür, dass diese Maßnahmen getroffen werden. Sicherheitsausrüstung, einschließlich Erste-Hilfe-Sets und Sauerstoffnotfallsystemen, erhöht die Sicherheit während des Tauchgangs erheblich.

Dieser schwerwiegende Vorfall in Wien unterstreicht die Notwendigkeit, Sicherheitsstandards rigoros einzuhalten und ständig zu verbessern, um das Risiko für Taucher zu minimieren. Die laufenden Ermittlungen werden entscheidende

Informationen über die genauen Umstände des Vorfalls liefern und hoffentlich zu einer Sicherstellung besserer Sicherheitspraktiken in der Zukunft führen.

Details	
Vorfall	Notfall
Ursache	Ausfall der Funkverbindung während des Tauchgangs
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.fireworld.at• www.taucherpedia.info

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at